Teppichträger-Materialien : von Grund auf Qualität

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679104

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dungen in der Industrie und der Landwirtschaft, im Baugewerbe und bei Konsumgütern erwartet.

Deutschland ist der grösste Einzelmarkt für faserverstärkte Kunststoffe und machte 1990 etwa 25% des volumenmässigen Absatzes aus. Italien ist mit einem Marktanteil von 17,4% der zweitwichtigste Markt, gefolgt von Frankreich und Grossbritannien mit Marktanteilen von 16% bzw. 15,6%.

Quelle: Frost & Sullivan, Frankfurt/Main

JR ■

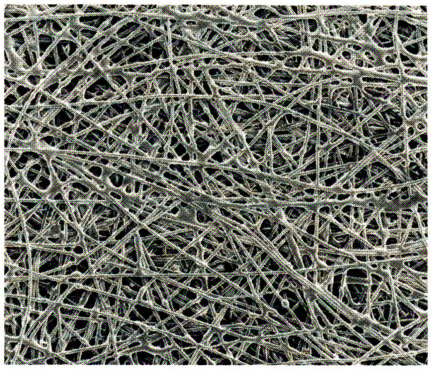
Teppichträger-Materialien: Von Grund auf Qualität

Die Sparte Spinnvliesstoffe der Unternehmensgruppe Freudenberg, zeigte auf der domotex 92 ihr weiterentwickeltes, verbessertes Programm an Lutradur-Trägermaterialien für Tuftingteppiche:

Bei Bahnenwaren und Fliesen ist eine Neuentwicklung von Freudenberg erfolgreich: Mit etwa 100 Gramm pro Quadratmeter ein Leichtgewicht unter den Trägermaterialien, besitzt diese Lutradur-Qualität bessere Verarbeitungseigenschaften als seine schwereren Vorgänger. Dank der äusserst gleichmässigen Struktur des Polyestermaterials lässt sich eine sehr homogene Teppichoberfläche erzielen.

Objektbereich

Auch im Bereich der Objektware, wo Teppiche hohe Ansprüche hinsichtlich Belastbarkeit und Brandbeständigkeit erfüllen müssen, hat sich Lutradur auf breiter Basis bewährt. Denn Lutradur reduziert die Brennbarkeit von Teppichen: eine schwere Entflammbarkeit kann den Teppichen somit oftmals ohne zusätzliche Flammschutzmittel verliehen werden. Für den Teppichhersteller bedeutet dies weniger Fertigungsaufwand, der sich mit Einsparungen von bis zu 0,50 DM pro Quadratmeter bemerkbar machen kann.



Die Endlos-Polyesterfasern der Lutradur-Teppichträger von Freudenberg haben eine sehr gleichmässige Struktur. Teppichen verleihen sie Dimensionsstabilität und eine homogene Oberfläche.
Bild: Freudenberg

Automobil

Als tragende Innenschicht getufteter Autoteppiche hat sich ein neues Lutradur-Trägermaterial, bestehend zu ca. 80 Prozent aus Polyester und zu ca. 20 Prozent aus Polyolefin, durchgesetzt. Der Träger lässt sich schneller und mit niedrigeren Temperaturen als bisherige Materialien verarbeiten. Er erlaubt zudem tiefere Verformungen, wie sie vor allem bei den Tunnels der Kompaktautos immer öfter erforderlich werden. Der Lutradur-Teppichträger sorgt dafür, dass sich getuftete Teppichteile auch bei komplizierten Ausformungen passgenau für jeden Fahrzeugtyp herstellen lassen und dauerhaft ihre Form behalten.

Alle Lutradur-Teppichträger von Freudenberg verhalten sich in ihrer Herstellung und Nutzung umweltneural. Sie sind formaldehydfrei, erzeugen keine Ausdünstungen und werden rein thermisch, ohne chemische Bindemittel, verfestigt.

Freudenberg Spinnvliese
D-6940 Weinheim ■

Neue Korrosionsschutz-Systeme

Die C. F. Ploucquet GmbH & Co., Heidenheim/Brenz (BRD), hat mit einer umfassenden Praxis-Erprobung ihrer atmungsaktiven Miporex 2C-Membrane begonnen. Die Membrane wurde speziell für den Korrosionsschutz in der Elektronik und Mikromechanik entwickelt. Das neue Produkt verhindert die Kondenswasserbildung und gewährleistet zugleich einen zuverlässigen Druckausgleich bei wechselnden Temperaturen.

Miporex 2C ist eine mikroporöse hydrophobe Polyethylen-Membrane. Die Membrane wird in Kombination mit den unterschiedlichsten Flächenprodukten angeboten. Das Material

- lässt Feuchtigkeit von innen und aussen
- aber keine Nässe von aussen nach innen.

Wegen seines extrem niedrigen Wasserdampfdurchgangs-Widerstandes ist ein schneller Diffusions-Prozess sichergestellt. Dadurch wird die Kondenswasserbildung unter der Abdeckung auf wirksame Weise verhindert. Das macht es möglich, fortlaufend optimale Betriebsbedingungen sicherzustellen.

Miporex 2C wird in verschiedenen Typen hergestellt. Im Bedarfsfall sind Sonderauslegungen möglich. So kann die Membrane beispielsweise durch besondere Additive flammhemmend, elektrisch leitfähig, abschirmend oder dielektrisch ausgelegt werden. Auf Wunsch lässt sich Miporex 2C auch in Farbe herstellen.

Die Einsatzmöglichkeiten sind breit: Ploucquet sieht vor allem bei der Kapselung elektronischer oder mikromechanischer Produkte interessante Möglichkeiten. Ein weiteres Feld sind Kleinmotoren. Darüber hinaus ergeben sich auch im Schutzhüllen-Bereich interessante Anwendungen. Diskutiert wird ausserdem eine Reihe anderer Anwendungen.

Bisher hat sich vor allem die Automobil-Industrie an der Entwicklung interessiert gezeigt, hier laufen bereits bei mehreren Unternehmen Grossversuche. Darüber hinaus befasst sich die Elektro- und Maschinenbau-Industrie in wachsendem Mass mit dem Membran-Material.

C. F. Ploucquet GmbH & Co.
D-Heidenheim/Brenz ■